

## Keller, Gottfried: Es ist ein stiller Regentag (1844)

1 Es ist ein stiller Regentag,  
2 So weich, so ernst – und doch so klar,  
3 Wo durch den Dämmer brechen mag  
4 Die Sonne weiß und sonderbar.

5 Ein wunderliches Zwielicht spielt  
6 Beschaulich über Berg und Tal,  
7 Und die Natur, lind abgekühlt,  
8 Sie weint und lächelt allzumal!

9 Wie ein Kristall, von Flor umhängt,  
10 Erglänzt geheimnisvoll die Luft,  
11 Der Tag glimmt spärlich und bedrängt,  
12 Wie Lampenschein in einer Gruft.

13 Die Hoffnung, das Verlorene in  
14 Sind gleicher Stärke in mir wach;  
15 Das Leben und die Todespein,  
16 Sie ziehn auf meinem Herzen Schach.

17 Ich aber schaue innerlich  
18 Still lächelnd zu in guter Ruh,  
19 Und meine Seele rüstet sich  
20 Ergebend ihrem Schicksal zu.

(Textopus: Es ist ein stiller Regentag. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/50737>)